

Fondssparpläne Wer Vermögen aufbauen oder fürs Alter vorsorgen will und maximale Flexibilität fordert, kommt am Fondssparplan kaum vorbei

„Kleinvieh“ macht auch reich

Bereits mit geringen Beträgen auf neue Chancen an den Kapitalmärkten setzen – Renditechancen, Transparenz, Flexibilität.

THOMAS RIEMER

Wien. Ob Altersvorsorge oder Vermögensaufbau: aufgrund der derzeitigen Börsensituation werden Aktien & Co. nur mit spitzen Fingern angefasst. Dabei gilt: Wer guten Ertrag machen will, kommt an Wertpapieren nach wie vor nicht vorbei. Ein Fondssparplan kann für viele Anleger ein bequemer und flexibler Weg sein, um attraktive Renditen zu generieren – bei überschaubarem Risiko. Gerade derzeit ist das Konzept verlockend, weiß Peter Pavlicek, Geschäftsführer der Bawag P.S.K. Invest: „Aufgrund der massiven Kurskorrekturen an den

„Es sind nicht zwangsläufig große Kapitalbeträge nötig, um von professionellem Fondsmanagement zu profitieren.“

P. PAVLICEK, BAWAG P.S.K.



Peter Pavlicek, Geschäftsführer Bawag P.S.K. Invest: „Wesentlichster Vorteil ist die Ausnutzung des Cost-Average-Effekts.“

globalen Finanzmärkten bieten die aktuellen Bewertungsniveaus zum Teil interessante Einstiegsmöglichkeiten. Mithilfe eines Fondssparplans kann der Anleger bei überschaubarem Risiko von einer künftigen bzw. absehbaren Erholung an den Märkten profitieren.“ Zudem sind Fondssparpläne für Anleger interessant, die nur kleinere Geldsummen anlegen möchten, aber trotzdem am Börsenkuchen mitnachen wollen. „Bei der Bawag P.S.K. hat man die Möglichkeit, ab 35 Euro monatlich regelmäßig Anteile eines Investmentfonds zu erwerben“, führt Pavlicek aus. „Es sind somit nicht zwangsläufig große

Kapitalbeträge notwendig, um von professionellem Fondsmanagement zu profitieren.“

Der Einstieg lohnt immer

Ungeachtet der verheerenden Verluste, die die meisten Anleger in den letzten Monaten erlitten haben, bleibt unbestritten, dass regelmäßiges Fondssparen das Risiko gegenüber einem Einmalergeld deutlich reduziert. Stichwort „Market-Timing“: Mit laufenden Raten umgeht man das Problem, den richtigen Ein- und Ausstiegszeitpunkt zu erwischen, indem man die Investition auf einen langen

Zeitraum verteilt. „Der wesentlichste Vorteil des Fondssparens ist die Ausnutzung des Cost-Average-Effekts“, erklärt der Bawag P.S.K.-Vorstand. „Durch gleichbleibende und regelmäßige Einzahlungen wird erreicht, dass bei niedrigen Kursen mehr, bei höheren Kursen weniger Anteile vom jeweiligen Fonds angeschafft werden.“ Anders gesagt, selbst Katastrophenphasen wie die aktuelle Baisse lassen sich vergleichsweise problemlos aussitzen. Ein weiteres Argument ist die höhere Spardisziplin. Wird der Beitrag regelmäßig vom Konto abgebucht, ist die Hemmschwelle höher, den Vertrag zu stoppen

und das Geld anderweitig auszugeben. Die Flexibilität und Beweglichkeit eines Sparplans sind kaum zu schlagen. Anleger können sich jederzeit frei entscheiden, wie viel sie investieren, wie lange sie einzahlen und ob sie ihre Raten erhöhen, senken oder aussetzen möchten oder ob sie gleich ganz aus dem Vertrag aussteigen wollen – Entscheidungen, die jederzeit revidiert werden können.

Entscheidungsfreiheit

Je nach Angebot des Instituts hat der Kunde potenziell eine breit gefächerte Auswahl an Produkten verschiedener Assetklassen unterschiedlicher Anbieter; es müssen also nicht einmal Wertpapierfonds sein. So auch die Bawag P.S.K. Invest: „Wir bieten eine gut strukturierte Palette zur Auswahl an, die sowohl Geldmarkt-, Anleihen-, gemischte und Aktienfonds beinhaltet.“ Pro Sparplan kann laut Pavlicek ein Fonds gewählt werden, es können aber auch beliebig viele Pläne ohne Mehrkosten abgeschlossen werden – ideal, um sein Sparverhalten an die aktuelle Kapitalmarktsituation anzupassen oder das Vermögen gegen Laufzeitende in risikoärmere Assets umzuschichten.

Zudem fallen keine Abschlusskosten an, und die Nebenkosten sind im Gegensatz zu vielen anderen Anlageinstrumenten transparent und von vornherein kalkulierbar. Pavlicek: „Es fällt ein Ausgabeaufschlag, eine Depotgebühr von 0,1 Prozent zzgl. Mehrwertsteuer sowie eine

Verwaltungsgebühr an, die bereits im Fondspreis enthalten ist.“

Liquidität ohne Fallstricke

Darüber hinaus ist ein Fondssparplan gerade in Verbindung mit einer Risiko-Lebensversicherung eine interessante Alternative zur kapital- bzw. fondsgebundenen Lebensversicherung. Maßgeblicher Pluspunkt: „Die deutlich höhere Flexibilität. Beispiel Fondspolize: Im Fall von finanziellen Engpässen kann diese nur als Ganzes stillgelegt bzw. rückgekauft werden.“ Das im Sparplan ruhende Kapital kann im Falle des Falles jederzeit teilweise oder vollständig zu Geld gemacht werden.

FACTS

Fondssparpläne eignen sich gut zum Vermögensaufbau. Sie bieten die Möglichkeit, auch mit kleinen Sparraten von Börsenchancen zu profitieren und langfristig ein erkleckliches Guthaben aufzubauen. Durch den Cost-Average-Effekt spielt der Kauf- bzw. Einstiegszeitpunkt eine untergeordnete Rolle, da man regelmäßig einzahlt und somit die Fondsanteile zu den Durchschnittskosten des Anlagezeitraumes erwirbt. Das senkt auch das Risiko im Vergleich zu einer Einmalanlage enorm. Zudem ist die Kostenstruktur hochgradig transparent und von vornherein kalkulierbar, ganz zu schweigen von der hohen Flexibilität. Man kann jederzeit die Höhe der Sparraten ändern, die Zahlungen unterbrechen, gänzlich einstellen oder sich das Kapital vollständig auszahlen lassen, ohne Zusatzgebühren befürchten zu müssen.

WIE EIN FONDSSPARPLAN FUNKTIONIERT

Monat	Investierter Betrag in €	Anteilspreis in €	Fondsanteil
1	100	100	1,00
2	100	105	0,95
3	100	125	0,80
4	100	110	0,91
5	100	80	1,25
6	100	80	1,25
Investierte Gesamtsumme: 600			Durchschnittspreis 97,4
			Anzahl Anteile ges. 6,16

Quelle: Wr. Börse, * Stand 31.10.2007

SHORT

Rekordgewinne bei M&G Investments

London. Die M&G Group vermeldet für 2008 einen neuen Gewinnrekord in Höhe von 228 Mio. £. Der bemerkenswerte Anstieg der Nettozuflüsse um 62% auf 1,9 Mrd. £ wurde vor allem im Privatkundengeschäft in Großbritannien erzielt, das verwaltete Fondsvolumen ging 2008 um 15% auf 141 Mrd. £ zurück. (pau)

Morningstar prämiiert Fidelity International

Wien. Fidelity International wurde bei den Morningstar Fund Awards 2009 mit jeweils 2. Plätzen in der Kategorie „Best Large Equity Fund House Austria“, sowie den Unterkategorien „Aktien Asien Pazifik mit/ohne Japan“ für den Fidelity Asian Special Situations Fund (ISIN LU0054237671) und den Fidelity Global Telecommunications Fund (ISIN LU00995752291) ausgezeichnet. (pau)

Absolut Return Index Fonds Salus Alpha Multi Style Salus Alpha bildet ABR-Index ab

Wien. Nachdem Salus Alpha Ende 2008 den weltbesten Hedge Fonds Index der Anlagestrategie Single Manager/Single Strategie als Fonds zugänglich gemacht hat, wiederholt der Fondsanbieter diesen Schritt nun mit dem Hedge Fonds Index auf Multi Manager/Multi Strategie-Basis.

Der Salus Alpha Multi Style trackt den von einer Tochtergesellschaft aufgelegten und an der Wiener Börse gelisteten ABRX

Absolute Return Index. Er konnte in den letzten Jahren andere Hedge Fonds Inizes klar outperformen und schlug 2008 seinen besten Mitbewerber, den FTSE Hedge Index Euro, um satte 20,78%.

Die Zielrendite wird mit 8 bis 10% p.a. angegeben, der Fonds ist täglich liquide. Investiert wird in ein stark diversifiziertes Portfolio verschiedenster Alternative Investment Strategien. Die Zeichnungsperiode endet am 1. April 2009. (pau)



Oliver Prock, Chef von Salus Alpha, macht weiteren Index in Fondsform zugänglich.

Neuaufgabe Schroders reagiert auf große Nachfrage Schroders bringt Liquiditätsfonds

Wien. Per 1. März hat die Schroder International Selection Fund (SISF) den SISF EURO Government Liquidity (ISIN LU0401704720) neu aufgelegt. „Mit dem neuen Liquiditätsfonds spricht Schroders risikoscheue Investoren an, deren wichtigste Anlageziele laufende Erträge und Kapitalschutz auf lange Sicht sind“, erklärt Achim Küssner, Geschäftsführer der Schroder Investment Management GmbH Deutschland.

Investiert wird vor allem in Baranlagen sowie in Eurodenominierte staatliche Geldmarktinstrumente und verzinsliche Wertpapiere mit durchschnittlichen Laufzeiten unter einem Jahr. Derivate werden nur zu Besicherungszwecken eingesetzt.

Hochliquides Produkt

Im Schnitt wird die Zeit bis zur Fälligkeit der im Portfolio enthaltenen Papiere zwölf Monate nicht überschreiten. Derivate werden nur zu Absicherungszwecken eingesetzt, die Frist vom Handel bis zur Abwicklung bei Anteilserwerb, Rückgabe oder Umtausch beträgt

jeweils nur einen Tag. Gemanagt wird der Fonds von David Scammell, seines Zeichens Head of UK & European Interest Rates Strategies bei Schroders. Scammell war zuvor bei verschiedenen europäischen Notenbanken engagiert und gilt als „ausgewiesener Experte des europäischen Geldmarkts“.

Die Managementgebühren bewegen sich zwischen 0,15% und 0,40% p.a., das Agio zwischen 3% und 5%. (pau)



A. Küssner: „Reagieren auf starke Nachfrage nach Qualitätsanleihen“.